

Serenata • MBO macht Musik • Kanupolo • Sport

Liebe Eltern,

kurz vor den Osterferien erreichte uns eine sehr traurige Nachricht: Frau Wilgen, die Fachbereichsleiterin Fremdsprachen, ist plötzlich verstorben. Natürlich wussten wir, dass die Kollegin sehr schwer erkrankt war. Trotzdem kam die Todesnachricht völlig unerwartet.

Frau Wilgen hatte ihre Operation gut überstanden und schien auf dem besten Weg zur Gesundung zu sein. Die plötzlich eintretende Verschlechterung konnte niemand voraussehen, so dass wir alle von ihrem Tod vollkommen überrascht waren.

Frau Wilgen war seit 1987 an der MBO. Im Jahr 1994 wurde sie Fachleiterin für Englisch. 2009 trat sie dann die Nachfolge von Herrn Rogerson als Fachbereichsleiterin Fremdsprachen an.

Seit vielen Jahren war sie eine Stütze der Schulleitung. Auch die Fremdsprachen mussten sich in den letzten Jahren vielen Veränderungen stellen. Durch ihre große Liebe zu den Sprachen und mit ihrem Organisationsgeschick hat Frau Wilgen dazu beigetragen, dass die MBO in diesem Bereich die schwierige Situation gemeistert hat. Ihre Geradlinigkeit und Verlässlichkeit machte

sie im Laufe der Jahre zu einem wichtigen, allseits respektierten Mitglied unseres Kollegiums.

Wir trauern um eine gute Freundin.

Dass es neben dieser sehr traurigen Nachricht auch Positives zu vermelden gibt, lesen Sie auf den weiteren Seiten dieses Elternbriefes.

Mit freundlichen Grüßen



Aufnahmen 2013

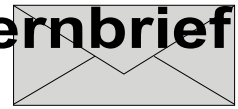
Wieder werden Jungen und Mädchen an die MBO kommen, auf die man sich freuen kann. Insgesamt haben über 400 Eltern bei uns vorgesprochen: Entweder um sich beraten zu lassen oder um ihr Kind anzumelden. Offiziell wurden schließlich 285 Kinder an der MBO angemeldet. Damit belegen wir berlinweit Platz drei. Vor der MBO platzierten sich nur zwei sehr verkehrsgünstig liegende ISS aus dem Bezirk Tempelhof-Schöneberg.

In Spandau waren drei Schulen übernachfragt: MBO, Bertolt-Brecht und Borchert,

wobei man berücksichtigen muss, dass bei den beiden letzten Schulen die Übernachfrage „künstlich“ ist. Ihre Übernachfrage entstand aus der Tatsache, dass diese beiden Schulen in diesem Jahr eine bzw. zwei Klassen weniger aufgenommen haben.

Die Anzahl der Gymnasialplätze scheint in Spandau ausreichend groß zu sein. Alle Gymnasien hatten nach der ersten Aufnahmerunde noch freie Plätze.

Das Ergebnis für unsere Schule ist umso bemerkenswerter, als es im Bezirk in diesem Jahr 250 Schülerinnen und Schüler weniger gab. Aus diesem Grund freuen wir uns natürlich doppelt, dass die MBO ihre Zahlen



halten konnte. Insbesondere auch weil bei uns nicht nur Quantität sondern vor allem auch die Qualität stimmt. Neben der Tatsache, dass wir sehr viele gymnasialempfohlene Kinder (ca. 75%) aufnehmen konnten, sind wir natürlich dankbar, dass diese Kinder die entsprechenden Neigungen nachdrücklich nachweisen konnten. Selbst in den Sprachen und Mathematik konnten die zukünftigen Schülerinnen und Schüler zeigen, dass sie für diese Fächer überdurchschnittlich geeignet sind.

Insgesamt kann man meines Erachtens auch für diesen MBO-Jahrgang positiv in die Zukunft blicken.

Neues aus dem Sportbereich

Sportlerehrung

Im März hat wieder die Sportlerehrung, mit einem Programm bzw. einer Show aus Sport, Akrobatik, Musik und Sketchen, für unsere erfolgreichen Schülerinnen und Schüler stattgefunden.

Wie schon in den letzten Jahren, waren unsere Sportlerinnen und Sportler auch im Jahr 2012 sehr erfolgreich bei ihren Schulwettkämpfen. In den verschiedensten Sportarten wie Leichtathletik, Badminton, Fußball und Handball wurden unsere Jungen und Mädchen Berliner Meister oder Berliner Vizemeister in ihren Jahrgangsklassen. Für diese tollen Leistungen, aber auch für die Erfolge beim Waldlauf und den Bundesjugendspielen, wurden zahlreiche Schülerinnen und Schüler bei der Sportlerehrung mit Urkunden und einem T-Shirt ausgezeichnet.

In diesem Zusammenhang bedankt sich der Fachbereich Sport beim Förderverein für die Unterstützung und Bereitstellung der T-Shirts, über die sich die Sportlerinnen und Sportler sehr gefreut haben. Außerdem noch ein Dankeschön an die Eltern und Schüler der 7.4 für das Catering.

S. Gehring

Hochsprung-Wettkampf der 7. Klassen

Traditionsgemäß wurde wieder der Hochsprung-Wettbewerb der 7. Klassen in unserer Sporthalle durchgeführt. Welche Klasse springt insgesamt am höchsten? Dieser

Herausforderung stellte sich jede Klasse und schickte drei Mädchen und drei Jungen in den Wettkampf. Die erzielten Höhen der Springerinnen und Springer einer Klasse wurden addiert und somit die Gesamthöhe ermittelt. Favorisiert war wie immer die Sportklasse. Aber es gab auch talentierte Springer und Springerinnen in den anderen Klassen. Die Talente wurden gleich für unsere Leichtathletik-Schulmannschaft gesichtet. Es wurden Gesamthöhen erzielt zwischen 6,55m und 8,11m. Mit 6,85m erzielte die Klasse 7.5 den 3. Platz und mit 7,38m belegte die 7.1 den 2. Platz. Die Sportklasse (7.4) sprang mit hervorragenden 8,11m auf Platz 1! Die besten Einzelspringer waren Sabrina Massel (1,40m) und Mats Hager (1,46m).

Herzlichen Glückwunsch zu den tollen Leistungen!

S. Gehring

Kanupolo 1. Platz beim Heinrich - Böll - Cup

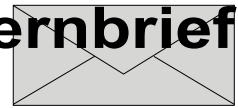
Am 9. März hat eine Mannschaft der Martin - Buber - Oberschule an dem 9. Heinrich - Böll - Cup für Kanupolo in der Wettkampfklasse II teilgenommen und den 1. Platz belegt. Dies ist die heimliche Berliner Meisterschaft für Schulen im Kanupolo. Es spielten: (von links nach rechts • siehe nächste Seite)

Phillip Liebmann, Sören Günzel, Torben Günzel, Lennart Marquawardt

Die MBO hat seit vielen Jahren erfolgreiche Kanupolo - Spieler. Unsere Schule hat natürlich keine Möglichkeit diesen Sport selbst anzubieten. Herr Liebmann ist ein sehr engagierter Trainer in dieser Sportart und der Vater eines Spielers. Er hat es ermöglicht, dass unsere Schule an diesem Wettbewerb teilnehmen konnte. Sein Verein stellte die Materialien für die Veranstaltung, organisierte den An- und Abtransport der Boote, stellte eine Mannschaft aus MBO Schülern zusammen und betreute den Wettbewerb. Herzlichen Dank an Herrn Liebmann.

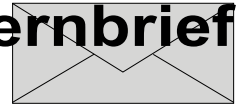
Herzlichen Glückwunsch an die Mannschaft für diesen Erfolg.

M: Graf



Phillip Liebmann, Sören Günzel, Torben Günzel, Lennart Marquawardt



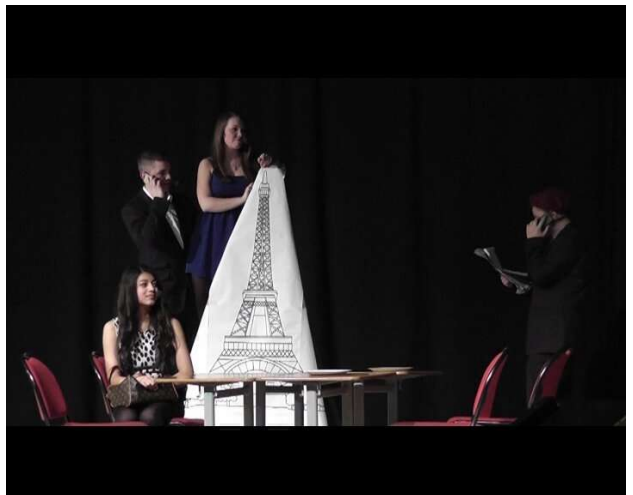


Soirée française 2013

Am 20. Februar 2013 war es mal wieder soweit. Der französische Abend an der MBO. Die MBO-Aula verwandelte sich wie jedes Jahr in ein französisches Bistro, geschmückt in den „französischen Farben“ bleu, blanc, rouge. Auch dieses Jahr gab es wieder das allseits gelobte Buffet à la française mit ausgezeichneten Quiche-Variationen. Der erfahrene Zuschauer kam aus diesem Grund auch schon eine Stunde vor Beginn der Veranstaltung, um genüsslich im Café du collègue zu speisen und um einen Platz in den vorderen Reihen zu ergattern. Auch dieses Jahr war die Aula wieder bis zum letzten Platz belegt.

Ca. 250 Schüler aus fast allen Jahrgängen waren an der Veranstaltung beteiligt. Die unterschiedlichen Lerngruppen, vom Anfänger bis zum fortgeschrittenen Oberstufenschüler, präsentierten ein vielfältiges Showprogramm aus Sketchen, Theaterstücken, Liedern, und Tänzen. Natürlich alles „en français“. Aber auch der Zuschauer, der der französischen Sprache nicht mächtig war, hatte keine Probleme, den Beiträgen zu folgen. Wir hoffen, dass dieser Abend dazu beigetragen hat, allen Beteiligten und Zuschauern die französische Sprache näher zu bringen. Gleichzeitig wünschen wir uns, dass die Schüler in Zukunft nun „noch“ motivierter diese wunderschöne Sprache erlernen möchten. Wie jedes Jahr gibt es auch wieder eine DVD, die ab sofort zum Preis von 5 Euro bei der Französischlehrerin bestellt werden kann.

S. Köhle



**Gutmaier Heizung Gas Lüftung
und Sanitär Meisterbetrieb GmbH**

Brunsbüttler Damm 120-130
13581 Berlin-Spandau
Telefon (030) 3 31 49 19
Telefax (030) 3 32 65 33
e-mail: Gutmaier@t-online.de

Notdienst-Telefon:
0170/8321499

Gutmaier's
Heizung-
Sanitär-
Gas- und
Ölfeuerungs-
Service

Serenata 2013

Am Mi., dem 29. Mai 2013 findet unser diesjähriger klassischer Musikabend „Serenata“ in der großen Aula der Martin-Buber-Oberschule statt (Konzertbeginn: 19:00 Uhr). Auf dem Programm stehen Chor-, Orchester- und Solowerke von Händel, Bizet, Prokofjew und anderen, solistische Instrumental- und Gesangsdarbietungen sowie sinfonische Filmmusik.

Es treten also wieder ganze Schulklassen und Musikmodulkurse, aber auch talentierte junge Solisten aus den Reihen unserer Schüler/innen auf. Die Karten gibt es ab Mi., dem 22.5.2013 im Vorverkauf in der 1. und 2. großen Pause in der Eingangshalle der MBO sowie am Konzerttag (29.5.) an der Abendkasse ab 18:00 Uhr (Erwachsene 4,00 Euro, Schüler/innen 2,50 Euro). Für Speis' und Trank in der Pause ist gesorgt.



MBO macht Musik

Was ist das?

Zwei Abende ausverkauft, über 350 Mitwirkende.

Richtig!

MBO macht Musik, die Mammutshow der MBO.

Das Angebot an Musikstücken war wieder so groß, dass es teilweise auf zwei Tage verteilt werden musste. D.h. das Programm der beiden Abende war nicht identisch. Wer nur an einem Abend dabei sein konnte, der kann

sich das gesamte Programm wieder auf einer DVD ansehen und anhören. Diese DVD wird von Profis erstellt und kann über die Musiklehrerinnen und -lehrer bestellt werden

In diesem Jahr traten wieder alle Musikklassen auf. Dazu kamen die Modul-Gruppen und WP-Kurse. Natürlich war auch unsere gymnasiale Oberstufe vertreten. Hierbei trat auch unser Oberstufenchor auf. Die 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmer können ihre Chorarbeit als Grundkurs sogar ins Abitur einbringen. Dies motiviert sicher zusätzlich.

Neu war in diesem Jahr, dass es an der MBO eine zweite Bandklasse gibt. Wir sind froh, dass wir jetzt genügend Instrumente für zwei Jahrgänge besitzen. Dank des Fördervereins werden wir zukünftig dieses Bandmodul immer in den Jahrgängen 8 und 9 anbieten können.

Bei der diesjährigen MBO-macht-Musik-Veranstaltung war auch unser zweiter LK erstmalig auf der Bühne. Er ist mittlerweile hochgewachsen und konnte zeigen, wie leistungsstark seine Mitglieder sind. Insgesamt überzeugte wieder das hohe musikalische Niveau des Dargebotenen. Auch die Schülerinnen und Schüler der Mittelstufe boten tolle Leistungen. Das liegt sicher auch am großen musikalischen Angebot an unserer Schule. Teilweise haben die Schülerinnen und Schüler bis zu 9 Stunden Musik in der Woche (3 WA, 2 normal Musik, 2 Bandklasse, 2 Orchester + eigene Band). Hinzu kommt vielleicht noch Instrumentalunterricht zu Hause. Da erstaunt es nicht, wenn so übertragene Leistungen zu sehen und zu hören sind.

Aber die Qualität ist nur ein Merkmal dieser Abende. Für mich ist die tolle Stimmung immer genau so wichtig. Schon Tage vorher rumort es an der MBO. Da wird geprobt, es ist Soundcheck und der Durchlauf wird eingeübt.

Familienbäckerei Rösler



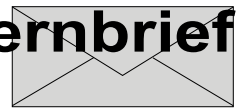
Ihr Bäcker
aus Tradition
seit 1878

**Täglich wechselndes
Angebot !!!!**

Ihr Bäcker
aus Tradition
seit 1878



Lassen Sie sich überraschen !!!



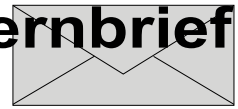
Am Abend selbst sagt die eine oder andere Schülerin, sie sei so nervös, sie können gar nicht auftreten. Und wenn sie dann von der Bühne kommt, strahlen die Augen im Zeichen des Triumphs. Auch das ist Schule! Positive Erfahrungen mit Leistung.

Insgesamt habe ich wieder voller Stolz und vor allem Freude einen Abend gesehen, der das ganze Wir-Gefühl unserer Schule zum Ausdruck brachte. Ich möchte mich an dieser Stelle noch einmal beim Musikteam für seine tolle Arbeit bedanken.



Noch ein Tipp: Am Mittwoch, dem 29. Mai 2013 (Beginn: 19.00 Uhr) findet unser dies-jähriger klassischer Musikabend „Serenata“ statt.





Romeo und Julia reloaded

Nach "Switch reloaded" nun "Romeo und Julia reloaded".

Am 20. und 21. März präsentierten die 17 Schülerinnen und Schüler des Wahlpflichtkurses Darstellendes Spiel ihr Theaterstück „Romeo und Julia reloaded“ in der großen Aula der MBO.

Unter der Leitung von Frau Scholz hatten sie sich über ein Jahr lang mit der wohl bekanntesten Liebestragödie der Welt auseinandergesetzt und die Bezüge zur Gegenwart gesucht.

Entstanden ist daraus ein Theaterstück, das in unterschiedlichen Welten und Zeiten spielte, in dem Historisches mit Modernem verschmolz. Shakespeares Drama war der Ausgangspunkt einer Liebesgeschichte, die in unserer Zeit weitergeführt wurde, erdacht von den Schülern des Kurses. Dafür verfassten sie Texte, suchten nach passender Musik und erarbeiteten Tanz- und Schwarzlichtchoreografien.

Durch diese unterschiedlichen Elemente und die gefühlvollen Live-Musik- und Tanzeinlagen wurde das Theaterstück zu einem kurzweiligen Vergnügen, das nicht nur die Eltern begeisterte.

Die jungen Schauspielerinnen und Schauspieler zeigten ein Können, das den Zuschauer beeindruckte. Insbesondere in der Fechtszene wurde deutlich, wie viel Arbeit das Ensemble in die Entwicklung der Körpersprache gesteckt hatte.

Insgesamt sorgte die Spielfreude, die mit großer Ernsthaftigkeit gepaart war, für einen äußerst kurzweiligen Theaterabend.



Fußball Mädchen WK II • 4. Platz in Berlin

Am 15. April hat unsere Mädchenmannschaft im Fußball in der Berliner Feldrunde den vierten Platz belegt.

Herzlichen Glückwunsch zu dieser Leistung. Es war sogar mehr drin.

Es ging so gut los. Unsere Mannschaft spielte gegen die Mannschaft der Heinz- Brand - Oberschule und erzielte bereits nach fünf Minuten das erste Tor. Dann wurde die Mannschaft vom Pech verfolgt. In der siebten und achten Minuten verletzten sich zwei Spielerinnen. Dies bedeutete, dass die Mannschaft das Turnier in Unterzahl vorsetzen musste. Die Mannschaft musste mit einer Spielerin weniger auf dem Feld auskommen als möglich gewesen wäre. Unsere Mannschaft konnte trotz des Nachteils einige gute Chancen heraus spielen. Es blieb beim 1:0 für unsere Mannschaft.

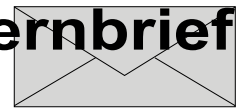
Nun spielten unsere Mädchen gegen die Heinrich - Böll Oberschule. Wir konnten trotz des Nachteils lange mithalten. Zum Ende unterlag unsere Mannschaft mit zwei Toren. Als unsere Mädchen gegen die Mannschaft der Merian Oberschule spielten kam es noch schlimmer, es verletzte sich nach fünf Minuten noch eine Spielerin. Nun standen wir nur noch mit vier Spielerinnen auf dem Platz. Unsere Mannschaft hat den Schaden aber mit vier Gegentreffern in Grenzen halten können. Wir mussten das letzte Spiel gegen die Mannschaft der Wilma-Rudolf-Oberschule zurückziehen. Dies war für die anderen Mannschaften auch kein Nachteil, weil diese Mannschaft bereits als Turniersieger feststand. Trotz des mehr als ungünstigen Verlaufs hat unsere Mannschaft den vierten Platz von Berlin erzielt.

Es spielten: Magarethe Fiedler, Nadja El Bahry, Celine Neumann, Julia Gräf, Charlene Lüttich, Nora Philipp, Nadine Schmidt, Valentina Velebitovic

Herzlichen Glückwunsch zu dieser Leistung. Ihr habt mit Eurem Einsatz und unsere Schule positiv vertreten.

M. Graf





Fußball

Die Jungen im WK III sind in der Halle Berliner Meister geworden.

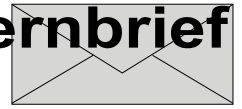
Bei dem Endspiel in der Berliner Finalrunde trafen die Mannschaft der Wilma-Rudolf-Oberschule und unsere Mannschaft auf einander. Das Endspiel konnte nicht dramatischer verlaufen. Nach einem spannenden Spiel konnte keine Mannschaft ein Tor erzielen. Somit mussten sich beide Mannschaften auf ein Neun-Meter-Schießen einstellen. Unser Torwart Cedric und unsere Schützen Jakob, David und Nicolas machten aber alles klar. Cedric hielt seinen Kasten sauber und unsere Schützen haben ihre Bälle im Netz untergebracht. Es stand nach dem Neun-Meter-Schießen 3:0 für unsere Mannschaft. Wir konnten es kaum fassen, unsere Mannschaft war Berliner Hallenmeister 2013. Damit haben sich die Jungen gegenüber 160 teilnehmenden Schulen durchgesetzt. Wir gratulieren Euch zu dieser außergewöhnlichen sportlichen Leistung. Ihr habt die Schule nicht nur durch Eure sportliche Leistung

sondern auch mit Eurem positiven Auftreten nach außen positiv vertreten.

Es spielten (auf dem Foto von links nach rechts) Christoph Brembach, Niclas Knoop, David Wartchow, Nicolas Groth, Justin Seibt, Jakob Wartchow, (auf dem Foto vorne Cedric Rentsch)(nicht auf dem Foto) Julius Döring Herzlichen Dank auch an Herrn Wartchow, der die Mannschaft mit den notwendigen Vitaminen in der Regionallrunde und in der Endrunde versorgt hat und darüber hinaus auch als Taxi sehr hilfreich bei der Anreise zu den Spielen war. Herzlichen Dank auch an Herrn Schlaf, der mich und die Mannschaft mit seiner Erfahrung unterstützt hat. Für diejenigen, die es ganz genau wissen wollen wie es dazu kam: Hier eins nach dem anderen.

Zunächst ist die Mannschaft in der Spandauer Vorrunde angetreten und konnte sich für die Spandauer Endrunde direkt qualifizieren. Schon in der Vorrunde war klar, dass dies kein Spaziergang werden sollte. Unsere Mannschaft musste sich auch





hier schon bei jedem Spiel konzentrieren und kämpfen. Man konnte hier keine großen Experimente wagen, dazu waren die Gegner zu stark.

In der Spandauer Endrunde hat sich unsere Mannschaft als zweiter für die Nordwest-Runde qualifiziert. Sie musste sich gegen die Heinrich-Böll-Oberschule geschlagen geben. Aber das Wichtigste war geschafft, die nächste Runde war erreicht worden. In der Regionalrunde traten wir als erstes gegen das Friedrich-Engels-Gymnasium an und erzielten ein Unentschieden (0:0). Gegen unseren nächsten Gegner die Herbert-Huber-Oberschule aus Mitte setzten wir uns durch. Damit war unsere Mannschaft zweiter in unserer Gruppe. In der anderen Gruppe wurde die Heinrich-Böll-Oberschule Gruppensieger. Damit kam es zu einer Neuauflage MBO gegen HBO.

Dieses Spiel konnte nicht dramatischer sein, es endet mit einem Unentschieden (0:0). Das Spiel musste mit einem Neun-Meter-Schießen entschieden werden. Hier waren starke Nerven nötig. Am Ende hat sich unsere Mannschaft als nervenstark erwiesen und gewann nach der Verlängerung. Somit stand die Mannschaft im Finale der

Regionalrunde. Es kam zur Neuauflage MBO gegen das Friedrich-Engels-Gymnasium. Dieses Spiel endete nach dramatischem Verlauf ebenfalls unentschieden (2:2).

Es kam wieder zum Neun-Meter-Schießen, dass wir wieder für uns entscheiden konnten. Somit haben unsere Jungen als Gruppenerster die Berliner Finalrunde erreicht. Dies war schon ein besonderer Moment.

Am 18. März fand die Berliner Finalrunde statt. Unser Anspruch war, wir wollen alles geben, und wir wollen nicht letzter werden. Das Turnier war in zwei Gruppen organisiert. In unserer Gruppe haben wir uns als zweiter durchgesetzt. Unser Torverhältnis war schlechter als von der Mannschaft von der Wilma Rudolf Oberschule. Im Halbfinale traten wir gegen die Mannschaft der Luise-Henriette-Oberschule an. Sie wurde von vielen als der Favorit des Turniers angesehen. Die Rechnung haben sie aber nicht mit unserer Mannschaft gemacht. Unsere Spieler haben fantastisch gespielt und dem Gegner keine Chance gelassen. Sie haben das Spiel ganz klar für sich mit 5 : 1 entschieden. Wobei das Gegentor erst in der letzten Minute gefallen ist. Somit stand unsere Mannschaft im Endspiel und wurde Berliner Hallenmeister 2013.
M. Graf

Werben in Elternbrief

Nähere Infos unter
375 86 40



Was macht eigentlich...?

... **Florian Eilmes? (Abitur 1987)**
von Elmar Kampmann

Vorbemerkung:

Mit den Portraits läuft das in der Regel so: Über einen der vielen Kanäle des Netzwerks der Ehemaligen (Website, Ehemaligentreffen, Kulturveranstaltungen...) hören wir von einem interessanten persönlichen/schulischen/

ein Portrait. Wenn man Glück hat, bekommt man aber auch ein Portrait komplett geliefert wie bei Florian:

"In diesem Frühjahr auf der Schulveranstaltung 'MBO macht Musik': Ich tippe meinen alten Kunstleistungskurslehrer an und sage "Hallo Bernd!" Er dreht sich zu mir, zwinkert in seiner typischen Art zweimal



mit seinen treuen Augen und antwortet dann "Hallo Florian, Du hast ja graue Haare bekommen!" Es hat mich sehr gefreut, dass mich Bernd Kliche gleich erkannt hat - immerhin 25 Jahre nach dem Abi. Da bleiben die grauen Haare auch nicht aus. Die Lehrer müssen sich in diesem Zeitraum über tausend Namen merken, ich als Ehemaliger umgekehrt bei den Lehren nur wenige. An diese Namen erinnere ich mich aber sehr gerne. Dazu gehören in erster Linie neben Bernd Kliche, Lutz Kreklau, er ist heute Direktor, und Michael Koritz. Diese Menschen haben mich geprägt und darum habe ich auch schnell ja gesagt, diesen Artikel zu schreiben. Es ist schwer zu sagen, ob

beruflichen Werdegang eines ehemaligen MBO'lers und fragen an, ob er/sie für ein Portrait im Elternbrief / auf der Website der Ehemaligen (<http://mbo-ehemalige.org/>) bereit wäre. Ziel ist, den gegenwärtigen Schülern und ihren Eltern Berufsperspektiven jenseits der klassischen Arzt/Rechtsanwalt/Ingenieur/Lehrer ...schienen aufzuzeigen oder auch ungewöhnliche Werdegänge zu dokumentieren. Ziel ist natürlich auch, Ehemalige miteinander in Kontakt zu bringen und ihre Verbundenheit mit der MBO und ihren Lehrern aufzuzeigen. Meistens erhält man dann ein paar Informationsmodule und bastelt daraus

es für meinen Lebenslauf wichtig war, dass Bernd Kliche mir erklärt hat, dass man auch mit Bier Aquarelle malen kann. Heute verdiene ich zumindest meinen Lebensunterhalt mit Visualisierungen und Grafik. Ich weiß nicht, ob es wichtig war, dass Michael Koritz mir in seiner Querdenker-Art klar gemacht hat, dass konkrete Zahlen nicht wichtig sind, sondern viel mehr, dass man sie versteht. Heute jedenfalls kann ich diese Fähigkeit fast jeden Tag bei der Arbeit in meiner Werbeagentur gebrauchen. Ich weiß auch nicht, wie wichtig es war, dass Lutz Kreklau mir den Rücken gestärkt hat, dass

meine Lust auf Logik und meine Leidenschaft für Kunst sich nicht ausschließen müssen. Heute weiß ich aber sicher, dass genau diese Kombination elementar für mein tägliches Schaffen ist. Ich führe zusammen mit meiner Geschäftspartnerin eine 10-köpfige Werbeagentur in Potsdam. Wir erstellen Werbekonzepte, Grafiken, Visualisierungen und Animationsfilme. Mittlerweile bin ich seit 21 Jahren selbstständig und habe davor weder eine Ausbildung gemacht, noch bin ich auf eine Hochschule gegangen. Mein Leben bestreite ich als Autodidakt und das sehr gerne. Vielleicht auch etwas, das ich im Keim auf der MBO verstanden habe: Es macht Spaß, Dinge selbstständig zu erarbeiten. Scheine, Noten und Bürokratie sind nicht immer ganz so wichtig. Nach dem Abi hatte ich schon den Wunsch auf die Kunsthochschule zu gehen, begann dann aber ein Praktikum in einer Werbeagentur, lernte viel, malte viel und beschloss mich mit 21 Jahren selbstständig zu machen. Eine ganze Zeit lang war meine Haupteinnahmequelle die Erstellung von Aquarell-Illustrationen in Kliche Art. Das Bier zum Malen habe ich dann allerdings lieber getrunken. Heute erstellen wir die Visualisierungen zumeist am Computer. Mittlerweile ist unser Steckenpferd die Kreation von Visualisierungen in Form von Filmen oder interaktiven Gebäudebegehungen. Was am Anfang meiner Selbstständigkeit bescheiden war, wuchs dann im Lauf der Jahre auf ein größeres Team an, mit dem wir bundesweit Kunden betreuen.

Apropos Zuwachs: Lustig ist in diesem Schulzusammenhang noch zu erwähnen, dass ich heute 14-jährige Zwillinge habe, die sich weigerten auf ein und die gleiche Oberschule zu gehen. So ist es gekommen, dass mein Sohn Serafin auf die Freiherr-von-Stein geht - jaja, wo ich auch mal war- und mein anderer Sohn Balduin auf die MBO. So laufe ich nun heute auf Veranstaltungen immer abwechselnd durch beide Schulen meiner Jugend. Das ist jedes Mal erneut komisch, aber verdammt, auf der MBO fühle ich immer noch ein Stück wohler. "

p.s. Bist Du Ehemaliger der MBO und jetzt Vater/Mutter eines Schülers/einer Schülerin der MBO? Hast Du Kontakt zum Verein der Ehemaligen? Nein? Dann wird es aber Zeit! Melde Dich bitte unter :

info@mbo-ehemalige.org